



## **PHILOSOPHISCHER FAKULTÄTENTAG**

HOCHSCHULPOLITISCHE VERTRETUNG DER GEISTES-, KULTUR-  
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN AN DEN DEUTSCHEN UNIVERSITÄTEN

**PLENARVERSAMMLUNG IN STUTTGART  
25. – 27. NOVEMBER 2010**

### **Resolution (Stand: 30. 11. 10)**

#### **Stuttgarter Erklärung zur Zukunft der Geisteswissenschaften an Technischen Universitäten**

Der Philosophische Fakultätentag spricht sich dafür aus, das Verhältnis zwischen philosophischen und ingenieur- und naturwissenschaftlichen Fächern zu verbessern und ihre wissenschaftliche Zusammenarbeit zu intensivieren und auszuweiten.

Der Philosophische Fakultätentag lehnt es ab, dass die Geisteswissenschaften dabei nur auf die Aspekte reduziert werden, die auf den ersten Blick kompatibel mit den Natur- und Ingenieurwissenschaften erscheinen. Geboten ist vielmehr die Wahrung der Integrität und Eigenständigkeit der geisteswissenschaftlichen Fächer in Forschung und Lehre; dies gilt auch an solchen Universitäten, deren Profil durch andere Wissenschaftsbereiche bestimmt ist. Das internationale Ansehen der deutschen Universitäten beruht gleichermaßen auf dem Dr. phil. wie dem Dipl.-Ing. und dem Dr.-Ing.

Der Philosophische Fakultätentag begrüßt eine Forschungsförderung, die Geistes-, Natur- und Ingenieurwissenschaften zusammenführt. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Förderinstrumente flexibel bleiben und die spezifischen Bedürfnisse und Fragestellungen der geisteswissenschaftlichen Forschung stärker berücksichtigt werden. Verstärkte Kooperation setzt voraus, dass ein angemessenes Betreuungsverhältnis von Lehrenden und Lernenden in den geisteswissenschaftlichen Disziplinen gewährleistet wird.

Der Philosophische Fakultätentag ist der Überzeugung, dass die gesellschaftliche Verantwortung der Wissenschaft von den verschiedenen Wissenschaftskulturen gemeinsam wahrgenommen werden muss.